

Die Walser Ringer proben für das Finale

Die ersatzgeschwächte Staffel des A. C. Wals will sich gegen KSK Klaus keine Blöße geben.

OTHMAR BEHR

WALS-SIEZENHEIM. Die Hausaufgaben für das Erreichen des einen großen Saisonziels haben die Ringer des A. C. Wals geschafft. Mit ihrer immer noch weißen Weste haben sie nicht nur den Finaleinzug in der Bundesliga fixiert, sondern auch das Heimrecht im prestigeträchtigen zweiten und entscheidenden Kampf am Samstag, 3. Dezember, erobert. Sorgen plagten Cheftrainer Matthias Außerleitner dennoch.

Das zweite große Saisonziel lautet natürlich Gewinn des 51. Titels in der Bundesliga. In der letzten Runde des oberen Play-off gastiert heute, Samstag

(19.30), das Team des langjährigen Dauerrivalen KSK Klaus in der Sporthalle Walserfeld. Vor dieser Generalprobe für das Finale wird Außerleitner bei der Aufstellung neue Varianten aus dem Hut zaubern. Dies nicht nur, um den Gegner auf falsche Fährten zu locken, wie es vor Kämpfen gegen starke Gegner üblich ist. In den vergangenen Wochen wurde die Liste der Verletzten bei den Walsern immer länger.

Die Saison vorzeitig abhaken mussten bereits Manfred Brötznner, Philipp Crepaz und Benedikt Puffer. Gute Chancen, in die Stafel zurückzukehren, hat Maxi Außerleitner. Bei ihm und bei Florian Marchl sowie Amer Hrustano-



Maxi Außerleitner hofft auf ein Comeback.

BILD: SNA/A. C. WALS

vic, die sich zuletzt Blessuren zugezogen hatten, entscheidet ein Fitnessstest, ob Außerleitner mit diesen Mannschaftsstützen planen kann.

„Die Verletzungsserie bei uns ist heuer wie eine Seuche“, sagte Sportdirektor Max Außerleitner am Freitag, „wir müssen bei allen Überlegungen für den Kampf jetzt gegen Klaus immer auch an das Finale denken.“ Noch steht

der Finalgegner nicht fest. Für Obmann Anton Marchl ist klar: „Diese letzte Play-off-Runde bringt Spannung pur. Sollten wir gegen KSK Klaus verlieren, haben wir die Vorarlberger auch als Finalpartner. Da ich aber nicht davon ausgehe, dass wir verlieren, rechne ich mit Inzing als Finalgegner, aber dazu müssten sie in Götzis gewinnen.“

Auf alle Fälle wollen die Walser das zweite Finale wieder groß als Fest für alle Freunde und Sponsoren des Vereins aufziehen. Vor den Kämpfen am 3. Dezember hält der Ringerverband eine Sitzung ab. Eine Reform der Bundesliga soll ab 2017 neuen Schwung in den Ringsport bringen.